



Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses (SchA/XVII/006/2019)

Sitzungstermin: Dienstag, den 05.11.2019

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:25 Uhr

Ort, Raum: Aula der Plytenbergschule
Ubbo-Emmius-Str. 54 - 56

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Christina Stoye-Grunau

stellv. Vorsitzende/r

Frau Christiane Kühmann

Ausschussmitglieder

Frau Gudrun Bonow

Herr Thomas Bruns

Herr Sven Dirksen

Herr Ulf-Fabian Heinrichsdorff

Vertretung für Frau Wostratzky

Frau Ursel Nimmrich

Vertretung für Herrn Janssen

Frau Anja Rinke

Herr Heinz Dieter Schmidt

Frau Ursula Stevens-Kimpel

Herr Stefan Störmer

bis TOP 8, 18.20 Uhr

stimmberechtigte beratende Mitglieder

Frau Tomke Büürma

Vertreterin der Lehrerschaft

Frau Swenja Neelen

Elternvertreterin

Verwaltung

Frau Beatrix Kuhl	Bürgermeisterin
Herr Detlef Holz	Erster Stadtrat
Herr Carsten Schoch	Stadtbaurat
Herr Björn Steinau	Fdl. 1.40
Frau Alexandra Abraham	Fdl. 2.65
Herr Jens Meyer	Protokoll

Gäste

Frau Burcak Coordes	Schulleiterin Plytenbergschule
Herr Carsten Dirks	Lehrer Plytenbergschule

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten
3. Genehmigung der Niederschrift des Schulausschusses vom 12.03.2019 (SchA/XVII/005/2019)
4. Vortrag der Plytenbergschule zur Schaffung von Ganztagsangeboten
5. Aussprache zur Schulbereisung
6. Informationen
 - 6.1. Konrektorstelle Hoheellernschule
 - 6.2. Ausscheiden eines beratenden Mitglieds
 - 6.3. DigitalPakt
 - 6.4. Ganztagschule, Prüfung durch die GS Bingum
7. Anfragen
 - 7.1. Fluchtrutsche GS Bingum
8. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten
 - 8.1. Anfragen der Rektorin der Ludgerischule
 - 8.2. Hinweise der Elternvertreterin der GS Bingum

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Herr Schmidt bemängelt, es sei zwar fristgerecht eingeladen worden, die Anlagen zu TOP 5 seien jedoch nicht im Ratsinformationssystem einsehbar gewesen. Daher konnte sich die Fraktion nicht auf diesen Tagesordnungspunkt vorbereiten. Auch die Unterlagen zum Verwaltungsausschuss seien unvollständig. Herr Meyer teilt mit, dass nach einem Hinweis eines Ratsmitgliedes die Freischaltung der Anlagen sofort veranlasst worden sei, sodass die Anlagen ab ca. Montagmittag einsehbar waren. Herr Holz bittet den Fehler zu entschuldigen. Die Ursache liegt anscheinend in einem Programmfehler, der nicht ohne weiteres von den Mitarbeitern erkennbar war und ist. Hier muss die Programmierung angepasst werden.

TOP 2 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten

Es gibt keine Fragen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift des Schulausschusses vom 12.03.2019 (SchA/XVII/005/2019)

Beschluss: (11 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 12.03.2019 (SchA/XVII/005/2019) wird mit 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 4 Vortrag der Plytenbergschule zur Schaffung von Ganztagsangeboten

Herr Dirks stellt anhand der als Protokollanlage beigefügten Präsentation die Bestrebungen der Plytenbergschule zur Schaffung von Ganztagsangeboten vor.

Die Erziehung wird heute zum Teil vom Elternhaus in die Schule verlagert. Ganztagsangebote können dabei unterstützen, das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken, damit sie Teil der Gesellschaft werden und Spaß an ihrem Leben haben. Unterrichtsinhalte können weiter verfestigt und neue Interessen an Freizeitangeboten entdeckt werden. Herr Dirks lobt die vom Kinderschutzbund geleistete, wertvolle Arbeit zur Unterstützung der Schüler der Plytenbergschule. Eine Ergänzung durch die Ganztagsangebote könnte ein weiterer Baustein für die positive Entwicklung der Kinder und Erreichung der Bildungsziele sein. Von weiteren möglichen Kooperationspartnern wie z. B. TV Leer, SC 04 Leer, Verband der Funkamateure, Heimatverein, Feuerwehr sind bereits positive Rückmeldungen eingetroffen. Bei einer Elternumfrage von derzeitigen und zukünftigen Schülern der Plytenbergschule

haben sich 84 % für eine Nutzung von Ganztagsangeboten ausgesprochen. 80 % sprachen sich für eine Nutzung des Mittagessenangebotes aus.

Herr Bruns erkundigt sich nach der Anzahl der Rückmeldungen. Laut Herrn Dirks sind 62 Eltern angeschrieben worden, wobei 28 Rückmeldungen eingegangen sind.

Frau Stoye-Grunau fragt, wodurch der gewählte Start der Ganztagschule zum 01.08.2021 bedingt sei. Frau Coordes begründet die Festlegung des Starttermins damit, dass die baulichen Rahmenbedingungen vorher geschaffen werden müssen. Falls bauliche Verzögerungen auftreten sollten, würde die Plytenbergschule lieber den Start auf 2022 verschieben, bevor auf einer Baustelle begonnen wird.

Herr Störmer fragt, wie viele Räume zusätzlich für den Ganztagsbetrieb erforderlich sind. Frau Coordes sieht hier die neben der Mitnutzung der Sporthalle der Friesenschule insbesondere eine Mensa sowie 2 Angebotsräume als unverzichtbar an. Frau Abraham ergänzt, dass neben der Schaffung von zusätzlichen Räumen auch die Umnutzung vorhandener Räume geprüft und geplant wird.

Herr Holz erkundigt sich, warum z. B. die Hausaufgabenbetreuung und auch andere Angebote nachmittags nicht in den dann ungenutzten Klassenräumen stattfinden können. Frau Coordes begründet die Anforderungen damit, dass jede Schulklasse ihren eigenen Klassenraum hat, indem auch schülereigene Utensilien aufbewahrt werden. Außerdem führt eine Umnutzung der Klassenräume dazu, dass täglich die Tische und Stühle mit entsprechendem Aufwand wieder umgeräumt werden müssen. Gerade im Quartier der Plytenbergschule ist jedoch ein hohes Maß an Struktur und wenigen Störungen erforderlich.

Die Frage von Frau Nimmrich nach der Entwicklung der Schülerzahlen beantwortet Frau Coordes. Es ist von steigenden Schülerzahlen auszugehen.

Herr Schmidt begrüßt im Namen seiner Fraktion die geplante Schaffung von Ganztagsangeboten an der Plytenbergschule. Ihm reicht eine bloße „zustimmende Kenntnisnahme“ in diesem Punkt nicht aus. Er stellt den Antrag auf eine Beschlussfassung, in dem die Verwaltung beauftragt wird, alle Anforderungen der Plytenbergschule zu erfüllen und den gesetzten Zeitplan einzuhalten. In jedem Schulausschuss soll über den Sachstand hierzu berichtet werden. In Bezug auf die Zeitvorgabe weist Herr Holz auf die Vielschichtigkeit des Projektes hin (u. a. Kosten, Zeitaufwand, Architektenkapazität). Auch die Finanzlage der Stadt Leer sowie die internen Planungskapazitäten sollten Berücksichtigung finden. Aktuell ist eine Vielzahl von Projekten zu bewältigen. Herr Schmidt erklärt, die Verwaltung solle das Ziel als Herausforderung betrachten.

Herr Bruns betont, dass auch die CDU-Fraktion die Entscheidung der Plytenbergschule begrüßt und unterstützt den Antrag.

Frau Stevens-Kimpel hält nur 2 Angebotsräume für zu wenig. Die Plytenbergschule sollte nicht knapp kalkulieren. Herr Holz verweist darauf, je höher die Anforderungen geschraubt werden, umso länger dauern die Planung und auch die bauliche

Umsetzung. Die Finanzlage der Stadt darf auch bei der Schaffung guter Angebote nicht vergessen werden.

Frau Rinke meint, es geht hier um Kinder, da muss dann schneller gearbeitet werden.

Frau Kuhl dankt den Eltern und Lehrern sich zu diesem Schritt entschlossen zu haben und auch dem Ausschuss für die einhellige Unterstützung dieser Maßnahme. Auch sie befürwortet einen baldigen Start der Ganztagschule. Ihr wäre 2020 noch lieber gewesen als 2021. Wenn das Ganztagschulkonzept der Schule vorliegt und die weiteren Planungen abgeschlossen sind, werden sie zur Beschlussfassung vorgelegt.

Frau Stoye-Grunau betont vor der Abstimmung über den Antrag von Herrn Schmidt, dass sich ihre Fraktion schon immer ein Ganztagsangebot an der Plytenbergschule gewünscht hat.

Beschluss: (einstimmig)

Die Verwaltung wird beauftragt, alle Anforderungen der Plytenbergschule zur Schaffung von Ganztagsangeboten zu erfüllen und den gesetzten Zeitplan einzuhalten. In jedem Schulausschuss soll über den Sachstand hierzu berichtet werden.

TOP 5 Aussprache zur Schulbereisung

Herr Schmidt beanstandet, dass der Ratsbeschluss, wonach die Sanierungsarbeiten an der Hoheellernschule ohne Unterbrechung fortzuführen sind, bisher nicht umgesetzt wurde. Es muss seiner Ansicht nach möglich sein, innerhalb eines Jahres die Restsanierung abzuschließen.

Protokollhinweis:

Auf Antrag der SPD-Fraktion vom 21.05.2019 wurde in der Sitzung des VA am 23.05.2019 über die umgehende Weiterführung der Sanierungsarbeiten an der Hoheellernschule entschieden (6 Ja-, 5 Nein-Stimmen).

Die BGM hat bei Beschlussfassung darauf hingewiesen, dass der Beschluss so nicht umgesetzt werden könne. Einen Ratsbeschluss zu der Thematik gibt es nicht.

Er stellt daher den Antrag, die Hoheellernschule bis 2020 durchgehend zu Ende zu sanieren. Die bereits vorhandenen Container sollen dafür auf dem Pausenhof verbleiben.

Frau Bonow unterstützt den Antrag von Herrn Schmidt.

Herr Bruns teilt mit, dass auch seine Fraktion nicht auf die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt zugreifen konnte und daher keine Vorbereitung erfolgen konnte.

Frau Kuhl widerspricht Herrn Schmidt. Die Verwaltung arbeitet mit Hochdruck an der Planung zur weiteren Sanierung der Hoheellernschule. Da es nicht „nur“ um ein bisschen Farbe, sondern um eine Asbestsanierung und zusätzlich auch noch die Schaffung zusätzlicher Räume geht, sind umfangreichere Planungen vorzunehmen. Dies wurde bereits mehrfach mitgeteilt. Sie bedauerte hierzu das fehlende Vertrauen der Politik in die Arbeit der Verwaltung. Aktuell ist für nächste Woche ein weiteres Abstimmungsgespräch über das weitere Vorgehen mit Frau Bramlage terminiert.

Zum Stand der aktuellen Baumaßnahmen an der Hoheellernschule trägt Frau Abraham vor:

- Der Wasserschaden im Lehrerzimmer wurde soweit behoben. Die Küche wurde wieder montiert, die Wandverkleidung aus Holzwerkstoff ist bestellt, sobald sie geliefert wird, erfolgt die Montage. Der Liefertermin soll noch in dieser Woche mitgeteilt werden.
- Die mit Wasserflecken versehenen Akustikdeckenplatten im Raum 13 werden ausgetauscht. Die Platten sind bestellt. Leider sind die Lieferzeiten sehr lang. Gem. hygienischer Prüfung ist der Raum nutzbar. Jetzt wird auch noch zusätzlich eine Feuchtigkeitsmessung durchgeführt.
- Die Wasserschadensanierung im 1.OG wird planmäßig in der 47. KW abgeschlossen.
- Die Fertigstellung der Aula ist für das Ende des Jahres 2019 geplant.
- Die Beschattung der Mensa wurde ausgeschrieben. Die Auftragsvergabe steht im morgigen Verwaltungsausschuss auf der Tagesordnung.

Herr Heinrichsdorff fragt nach den Auswirkungen für die übrigen Schulen, wenn der Hoheellernschule die von Herrn Schmidt gewünschte 1. Priorität eingeräumt wird. Herr Schmidt verweist dazu auf den seiner Meinung nach bestehenden Ratsbeschluss.

Frau Stevens-Kimpel sieht auch die Priorität bei der Durchführung der Maßnahmen an der Hoheellernschule. Die Kinder sollen sich in der Schule wohlfühlen können.

Frau Stoye-Grunau betont, dass sich die geäußerte Kritik an der Dauer der Baumaßnahmen ausdrücklich nicht gegen die Mitarbeiter der Verwaltung richtet.

Beschluss: (7 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen)

Die Verwaltung wird beauftragt, die Hoheellernschule bis 2020 durchgehend zu Ende zu sanieren. Die bereits vorhandenen Container sollen dafür auf dem Pausenhof verbleiben.

TOP 6 Informationen

Herr Holz gibt folgende Informationen bekannt:

TOP 6.1 Konrektorstelle Hoheellernschule

In der August-Ausgabe des Schulverwaltungsblattes wurde die vakante Konrektorstelle an der Hoheellernschule seit 2014 nunmehr zum 12. Male ausgeschrieben. Nunmehr liegt eine Bewerbung vor, sodass nun endlich eine Wiederbesetzung der Stelle in Aussicht ist.

TOP 6.2 Ausscheiden eines beratenden Mitglieds

Frau Wittenborn war bis zu Ihrer Pensionierung am 01.08.2019 als Vertreterin der Lehrerschaft beratendes, stimmberechtigtes Mitglied im Schulausschuss

Durch ihr Ausscheiden rücken die gewählten Ersatzmitglieder nach:

1. Ersatzmitglied, Frau Tomke Bührma
2. Ersatzmitglied, Frau Marie-Therés Knüver

TOP 6.3 DigitalPakt

Das Gesetz und die Förderrichtlinien sind im August 2019 in Kraft getreten. Die Stadt Leer kann in ihrer Funktion als Schulträger sogenannte Sockelbeträge in Höhe von 210.000 € + Kopf-Beträge von 269.500 € = insgesamt rd. 479.500 € beantragen. Hierin enthalten ist auch der Anteil für die Sprachheilklassen (Trägerschaft LK Leer). Die Förderanträge sind spätestens bis zum 16.05.2023 zu stellen.

Die Zuwendung wird unter der Voraussetzung gewährt, dass der Schulträger u. a. sämtliche Folgekosten (z. B. Betriebskosten, Reparaturkosten etc.) übernimmt, solange die angeschafften Gegenstände in der Schule verwendet werden. Hierbei sind auch die Kosten für die Administration der technischen Geräte (Personalkosten der EDV-Abteilung) nicht zu vernachlässigen. Fördergelder dürfen für diese Folgekosten nicht eingesetzt werden.

Die Schulen haben zum Teil die erforderlichen Medienbildungskonzepte bereits erstellt. In Abstimmung mit den Schulen wird an der weiteren Umsetzung gearbeitet. Das nächste Gespräch ist hierzu für den 12.11.2019 geplant.

Frau Stoye-Grunau erkundigt sich, welche Schulen bereits die Medienbildungskonzepte vorgelegt haben.

Protokollantwort: Plytenbergschule (das Konzept wird jedoch noch einmal überarbeitet), Ludgerischule, Daalerschule, Eichenwallschule und die Schule Bingham

TOP 6.4 Ganztagschule, Prüfung durch die GS Bingham

Die Grundschule Bingham prüft auf Grund entsprechender Elternnachfragen nochmals, ob und wie künftig Ganztagsangebote in Bingham geschaffen werden können.

Herr Schmidt bestätigt den Bedarf an Ganztagsangeboten in Bingum. Er würde sich eine möglichst schnelle Umsetzung wünschen. In der Überbrückungszeit sollte die Stadt eine Verlängerung der Betreuungszeit um eine Stunde unterstützen.

Herr Steinau weist darauf hin, dass auch der Personaleinsatz in den Betreuungszeiten zur originären Aufgabe des Landes und nicht des Schulträgers gehört.

TOP 7 Anfragen

TOP 7.1 Fluchtrutsche GS Bingum

Frau Kühmann fragt, ob an der Schule Bingum auch eine Fluchtrutsche, wie sie im Rahmen der Schulbereisung an der Daalerschule begutachtet werden konnte, angebaut werden könnte. Frau Abraham bestätigt, dass das Gebäudemanagement diese Lösungsmöglichkeit bereits prüft.

TOP 8 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

TOP 8.1 Anfragen der Rektorin der Ludgerischule

Anfragen unter Bezug auf die Bereisung der Grundschulen durch den Schulausschuss

- a) Zu den Aufzeichnungen der Schulbereisungen, 2. Etappe Seite 2 Absatz 4:

Die ansonsten strikte Sachlichkeit der Protokollführung wird nach ihrer Auffassung in diesem Abschnitt verlassen. Warum wurde die Darstellung des Sachverhaltes nicht zum Beispiel folgendermaßen formuliert: „...der Arbeitsaufwand vom Gebäudemanagement ist in diesem Fall nicht leistbar, deshalb wurde mit der Planung und Durchführung der Asbestsanierungsarbeiten ein Architekturbüro beauftragt.“?

Frau Stoye-Grunau antwortet, dass die in den Aufzeichnungen enthaltenen Aussagen tatsächlich so getroffen und richtig protokolliert wurden.

- b) Kellersanierung Ludgerischule

Seit Beseitigung des Schimmelbefalls im Keller durch eine Fachfirma liegt ihr keine schriftliche Bestätigung vor, dass der Keller nun schimmelfrei ist. Nun werden die Kellerräume durch mehrere weit geöffnete Fenster 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr belüftet. Ist der Keller jetzt schimmelfrei? Ist künftig weiterhin eine Dauerlüftung erforderlich?

Frau Abraham teilt mit, dass ihr ein entsprechendes Untersuchungsergebnis mitgeteilt wird. Eine Dauerlüftung wird nach Abschluss der Arbeiten nicht mehr erforderlich sein. In der Zeitplanung ist der Einbau des Estrichs für die Osterferien 2020 vorgesehen.

c) Beleuchtung in Klassenräumen:

Die beschriebene „Lösung“ des Beleuchtungsproblems kann sie so nicht nachvollziehen: Eine Erweiterung der bestehenden „geschützten“ Beleuchtung würde die relativ neuen Akustikdecken beschädigen. Die langfristige Beibehaltung der schlechten Lichtverhältnisse ist für die tägliche Arbeit nicht zu akzeptieren. Wie wollen Sie vorgehen?

Frau Abraham teilt mit, dass die gemessenen Lichtwerte ausreichend sind. Allerdings sieht auch sie einen Verbesserungsbedarf. Dazu sollen im nächsten Jahr zusätzliche Lampen angebracht werden. Die Eingriffe in die Akustikdecke sind dabei als geringfügig anzusehen. Die Verbesserung der Lichtverhältnisse steht hier im Vordergrund.

d) Außenbeschattung

Wird bei der Anschaffung und Montage berücksichtigt, dass diese nicht nur die extreme Sonneneinstrahlung vermindert, sondern auch der Arbeit mit digitalen Medien dienlich sein kann?

Frau Abraham antwortet, dass jede Verhinderung der direkten Sonneneinstrahlung in den Raum die Lesbarkeit der Monitore/Leinwände verbessert.

Fortführung der Fenster- und Terrassentürensanie rung: Der Winter naht, die begonnen Arbeiten lassen nach wie vor Vollständigkeit vermissen. Wie ist das weitere Vorgehen geplant?

Frau Abraham teilt mit, dass ein Großteil der Fenster in den Osterferien 2020 ausgetauscht wird.

TOP 8.2 Hinweise der Elternvertreterin der GS Bingum

Sie weist darauf hin, dass bei einer unangekündigten Feueralarmübung der Feueralarm in 2 Klassen nicht wahrgenommen wurde, da der Alarm zu leise ist.

An der Schule Bingum wurde eine Umfrage zum Bedarf an Ganztagsangeboten durchgeführt. Siebzig Eltern wurden befragt, hierbei haben sich 68 % für die Schaffung der Angebote ausgesprochen. Der Aufwand in Bingum ist vergleichsweise gering, da hierfür keine baulichen Maßnahmen erforderlich sind.

Frau Stoye-Grunau schließt die Sitzung um 18.25 Uhr.

gez. Christina Stoye-Grunau
Vorsitzende

gez. Beatrix Kuhl
Bürgermeisterin

gez. Jens Meyer
Protokollführer

F.d.R.:
Protokollführer